

24.4.2013 - 20.00 Uhr

Organspende - Akt der Nächstenliebe oder fragwürdige Praxis?

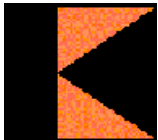
Organtransplantation ist ein hochaktuelles Thema. Wir alle wurden von unseren Krankenkassen aufgefordert, uns zu outen: Spenden oder nicht? Gleichzeitig sind viele Menschen durch die Skandale verunsichert, die bei der Vergabe von Organen aufgedeckt wurden.

Auf der anderen Seite warten tausende Menschen verzweifelt auf Spenderorgane, die Ihnen das Leben retten könnten. Brauchen wir die österreichische Lösung, nach der jeder Spender ist, der nicht explizit widerspricht?

Und dann gibt es die Zweifel, ob Hirntote, denen Organe entnommen werden, wirklich tot sind. Sie werden beatmet, das Blut zirkuliert, aber sie werden offiziell als tot angesehen.

Ziel des Abends ist es, solide Informationen weiterzugeben, aber auch unterschiedliche Sichtweisen zu Wort kommen zu lassen. Nur so kann jeder seine Entscheidung auf einer fundierten Grundlage treffen.

Eine Veranstaltung der evangelischen Erwachsenenbildung, der Kolpingsfamilie Donaueschingen und des katholischen Bildungswerks.



Nächster Anstoß: Mittwoch, 26.6.2013
Intoleranz - Schattenseite der Religionen?
(Ev. Gemeindehaus)

Anstöße

Gespräche am Irmepark

Mittwoch, 24.4.2013, 20.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Max-Egon-Str 20
Donaueschingen

Organspende - Akt der Nächstenliebe oder fragwürdige Praxis?

Diskussion mit

Christian Thurow, Universitätsklinikum
Freiburg, DSO-Koordinator Baden-Württemberg
Rainer Merz, Junge Nierenkranke e.V.
Roland Kiefer,
Theologe, Transplantationskritiker

Moderation: Dr. Michael Ehret

